

Stadt Uster Kurzprofil und Teilziele

Übersicht und Zielsetzung

<p>Hauptziel</p> <ul style="list-style-type: none">- Netto Null bis 2050- Kommunale Gebäude Netto Null bis 2040- Kommunale Fahrzeuge Netto Null bis 2030 <p>bezogen auf Scope/Systemgrenze</p> <ul style="list-style-type: none">- Scope 1 und 2 <p>Zentrales Dokument</p> <ul style="list-style-type: none">- Massnahmenplan Klima der Stadt Uster (2021) <p>Umsetzung und Controlling</p> <ul style="list-style-type: none">- Jährlicher NPM-Bericht- Nachhaltigkeitsbericht alle vier Jahre	<p>Bild</p>
---	-------------

Erstellt: 18. April 2022	Aktualisiert: 18. April 2022	Kontakt: umwelt@uster.ch	www.uster.ch/klimawandel
--------------------------	------------------------------	---	--

Hinweise zum Ausfüllen finden sich auf Seite 4 am Schluss des Dokumentes

Das Engagement der Stadt Uster

Uster ist seit 2001 eine Energiestadt. Die Leistungen im Energiebereich hat Uster seither ständig verbessert. 2016 hat Uster vom Forum «European Energy Award» das «Label Gold» erhalten. Mit dem im Februar 2021 vom Stadtrat genehmigten «Massnahmenplan Klima» will die Stadt Uster ihre Bestrebungen für mehr Klimaschutz weiter ausbauen.

Ab 2022 enthält der sogenannte Umweltartikel in der Gemeindeordnung konkrete Ziele des jährlich maximalen CO₂-Ausstosses pro Einwohner/in:

- 3,4 Tonnen bis 2030,
- Netto Null Tonnen bis 2050,
- Netto Null Tonnen bis 2030 bei kommunalen Fahrzeugen,
- Netto Null Tonnen bis 2040 bei kommunalen Gebäuden.

Die Massnahmen reichen von relativ einfach und kostengünstig umsetzbaren bis zu kostenintensiven Projekten, um Netto-Null bis 2050 zu erreichen. Zu den kostengünstig umsetzbaren zählt etwa der Sensibilisierung gegen Food Waste. Eine aufwendigere Massnahme ist ein Hitzeminderungs-Konzept im öffentlichen Freiraum. Bei den kostenintensiven Projekten geht es etwa um die Überprüfung der Gasstrategie oder die Aktualisierung der Sanierungsplanung der kommunalen Bauten.

Einige der geplanten Klima-Massnahmen lassen sich innerhalb der bestehenden Leistungsaufträge und der definierten Aufgaben der zuständigen Verwaltungseinheiten umsetzen. Teilweise sind jedoch weitergehende Abklärungen und insbesondere auch zusätzliche finanzielle Mittel nötig, um die geplanten Massnahmen umsetzen zu können.

Strategien, Massnahmen und Verortung

Dokumentation zu Strategien und Massnahmen	Scope	Einordnung und Engagement			
Massnahmenplan Klima der Stadt Uster (www.uster.ch/klimawandel)	1, 2	Definition Netto-Null	2021		
Energiestadt (www.uster.ch/themeenergiestadt)		Energiestadt	Prozent: 77.6%; Gold	Klimanotstand	Nein

Sektoren

«Sektor»		Ziele und Massnahmen eigene Verwaltung	Ziele und Massnahmen Stadtgebiet
	Wärme	Bis 2040 100% erneuerbare Energien - Massnahme	Überprüfung Gasstrategie - Massnahme ...
	Elektrizität	Bereits jetzt 100% erneuerbar - Massnahme ...	Förderung Solarenergie - Massnahme ...
	Mobilität	Bis 2030 100% erneuerbar - Massnahme ...	Konzept für Elektromobilität - Massnahme ...
	Kompensation Negative Emissionen	Bis jetzt keine Ziele	Bis jetzt keine Ziele
	Landwirtschaft	Stadteigene Betriebe 100% biologisch - Massnahme ...	Sensibilisierung klimaverträgliche Landwirtschaft - Massnahme ...
	Konsum	Seit 2019 Einkaufsempfehlungen in Kraft - Jährliche Überprüfung und Aktualisierung	Sensibilisierung Foodwaste - Massnahme ...
	Industrie	Bis jetzt keine Ziele	Energie-, Klima- und Mobilitätsberatung - Massnahme ...
	Flug/Schiff	Bis jetzt keine Ziele	Bis jetzt keine Ziele
	Weiteres	-	Anpassung an den Klimawandel - Konzept Hitzeminderung im öffentlichen Freiraum - Sensibilisierung für eine klimaangepasste Gestaltung privater Freiräume und Prüfen von Vorschriften

Erläuterungen zum Ausfüllen von Profil und Teilziele

Grundsätzliches

- Der 1. Absatz «Übersicht und Zielsetzungen» dient als Einstieg mit Kurzstatement, Verlinkung und Visualisierung.
- Der 2. Absatz «Das Engagement» kann relativ frei ausgefüllt werden: Ziel ist eine Art Kurzstatement der Stadt/Gemeinde zu den Zielsetzungen der Charta und den damit und dem Klimaschutz allgemein verbundenen Aktivitäten.
- Der 3. Absatz dient der Verlinkung zu detaillierteren Informationen auf der eigenen Webseite sowie der Verortung im Bezug auf Kernfragen.
- Der 4. Absatz «Sektoren» sollte gemäss vorgegebener Struktur der Tabelle ausgefüllt werden. Er dient der Übersicht und gibt die Chance, relativ einfach zu sehen, welche Stadt/Gemeinde in welchen Themenfeldern sich engagiert.

Zu dokumentieren sind die wichtigsten Ziele/Aktivitäten und wenn möglich die 1-2 wichtigsten Massnahmen pro Bereich gemäss eigener Einschätzung. Es ist auch hilfreich zu sehen, wie die Prioritäten gesetzt werden, d.h. es darf auch offen deklariert werden, in welchen Bereichen keine Ziele/Aktivitäten vorgesehen sind. Dabei gibt es kein gut oder schlecht, alle dort wo sie stehen (kein Wettbewerb, kein Benchmarking)

Direkte vs. indirekte Emissionen: Konzept der Scopes

Für die Treibhausgasbilanzierung kann zwischen verschiedenen «Scopes» unterschieden werden, also dem Umfang der betrachteten Systemgrenze:

Scope 1

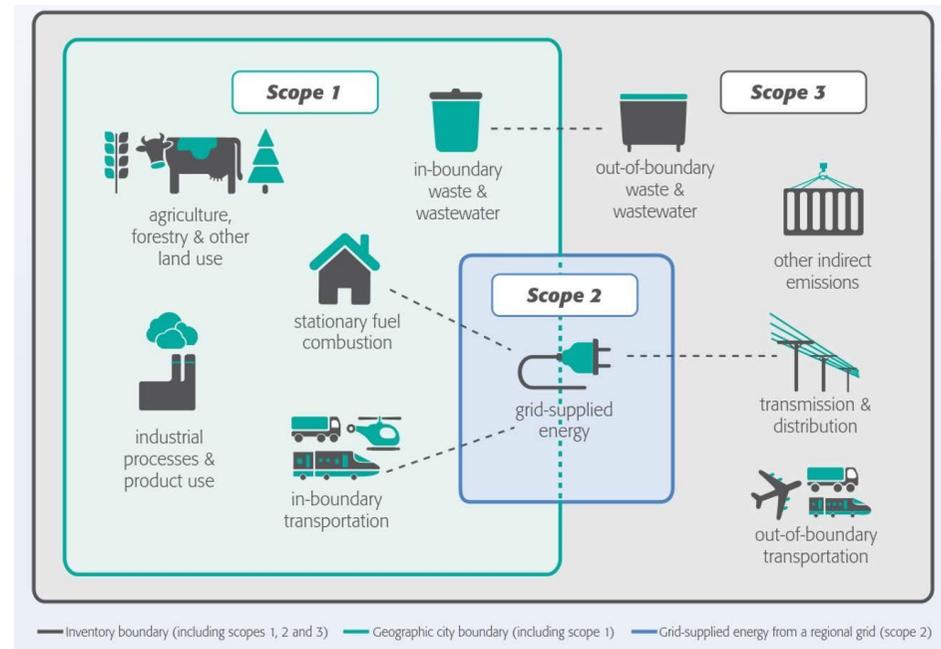
am Standort direkt (**territorial**) verursachte Emissionen durch den Betrieb innerhalb des Bilanzierungsgegenstandes (im Land, in der Stadt, am Gebäudestandort)

Scope 2

durch die zum Standort über ein **Netz gelieferte Energie** bei deren Produktion verursachte Emissionen (Bsp. importierter oder zum Gebäudestandort gelieferter Kohlestrom; Fernwärme, etc.)

Scope 3

alle anderen, **indirekt** verursachten Emissionen (vor- und nachgelagerte Aktivitäten, z.B. Emissionen durch die Herstellung und Entsorgung der verwendeten Konsumgüter, Baustoffe und Energieanlagen)



Quelle: Fachstelle 2000-Watt-Gesellschaft: Klimaneutraler Städte – Netto-Null-Ziele im Vergleich, Version 1.0, 12.08.2020